

# Informationen für Schülerinnen und Schüler:

Veränderungen im Sportunterricht der gymnasialen  
Oberstufe ab dem Schuljahr 2003/2004\*

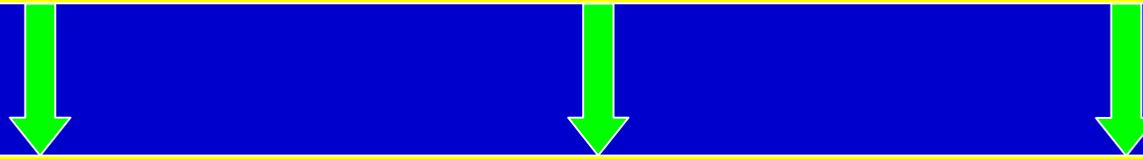


# Was ist neu im Oberstufensport?

- Breiteres Spektrum an Sportarten bei der Einwahl in angebotene Kursprofile
- Veränderte Gewichtung pädagogischer Zielsetzungen, fachlicher Kenntnisse und Methodenkompetenzen im Sportunterricht
- Neue Regelungen für Sport als 2., 4. oder 5. Abiturprüfungsfach
- Organisatorische Änderungen: Keine Wahl von Halbjahreskursen mehr, sondern Wahl von Kursprofilen in kontinuierlichen Lerngruppen in Jg. 11 (über 1 Jahr) und Jg. 12/13 (über 2 Jahre)

# Kursmodelle Sport Sek. II

Sport in der Einführungsphase Jg11: 2- stündig



Sport in der Qualifikationsphase (Jg. 12 und 13)

2- stündig(e)r  
Grundkurs(e)

3 –stündige(r)  
Grundkurs(e)

5 –stündiger  
Leistungskurs

Als Belegfach  
ins Abitur  
einbringbar

Als Belegfach  
oder als 4./5.  
Prüfungsfach

2. Prüfungsfach

## Wie kann die Note im Grundkurs Sport in die Abiturwertung eingebracht werden?

- Sport ist Pflichtfach, muss also in jedem Halbjahr belegt werden. Null Punkte im Sportkurs bedeuten: Das Schul(halb-)jahr muss wiederholt werden!
- Die Halbjahreskurse in Sport müssen nicht in die Abiturwertung eingebracht werden, je nach Erfüllung der Bedingungen für die 22 Grundkurse können höchstens drei Kurse in die Wertung eingebracht werden. (Ausnahme: Wenn Sport Abiturprüfungsfach ist, müssen alle Kurse der Qualifikationsphase eingebracht werden!)

## Sport als 4. oder 5. Prüfungsfach

- Bedingung: - Belegung eines dreistündigen Grundkurses in Jg. 12 und 13; die Auflagen für die Fächer der Abiturprüfung müssen beachtet werden.
  - Die Aufgabenfelder I, II und III müssen in der Abiturprüfung „abgedeckt“ sein.
- Die Abiturprüfung umfasst einen sportpraktischen Teil und eine mündliche Prüfung (4. Prüfungsfach) bzw. eine Präsentation oder eine besondere Lernleistung (5. Prüfungsfach).
- Sportpraktische Prüfung in **einem** Bewegungsfeld nach Wahl der Schülerin/des Schülers; Bedingung: Die Prüfungssportart muss schwerpunktmäßig Gegenstand des Unterrichts gewesen sein.

## Sport als Leistungskursfach

- Die Auflagen für die Wahl von Leistungskurskombinationen und die Fächer der Abiturprüfung müssen beachtet werden.
- Der Leistungskurs Sport umfasst 5 Wochenstunden in einer kontinuierlichen Lerngruppe in der gesamten Qualifikationsphase (12-13).
- In der Abiturprüfung wird der sporttheoretische Teil in Form einer Klausur geprüft, im sportpraktischen Teil wählt die Schülerin/der Schüler **zwei Bewegungsfelder** aus, die schwerpunktmäßig Gegenstand des Unterrichts waren.

# Schulsportkonzept

**Zentraler Auftrag:  
Doppelauftrag**

Entwicklungsförderung  
durch  
Bewegung, Spiel  
und Sport

Erschließung der  
Bewegungs-, Spiel- und  
Sportkultur

# Was sind pädagogische Perspektiven?

Sie beschreiben, wie das Fach Sport am allgemeinen Auftrag der Schule mitwirken kann. Zu unterscheiden sind „zwei Seiten der Medaille“ der Pädagogischen Perspektiven:



# 1. Individuelle Sinnggebung

„Was ist mir wichtig im Sport? Was suche ich im Sport? Was bereichert mein Leben, wenn ich es in ihm finde?“

## Allgemein:

„Unter welcher Sinnggebung betreibe ich eine Sportart?“

Mögliche Antworten geben die 6 Pädagogischen Perspektiven, z.B.:

„Ich will etwas für meine Gesundheit und Fitness tun!“

## 2. Pädagogische Zielsetzungen im Schulsport

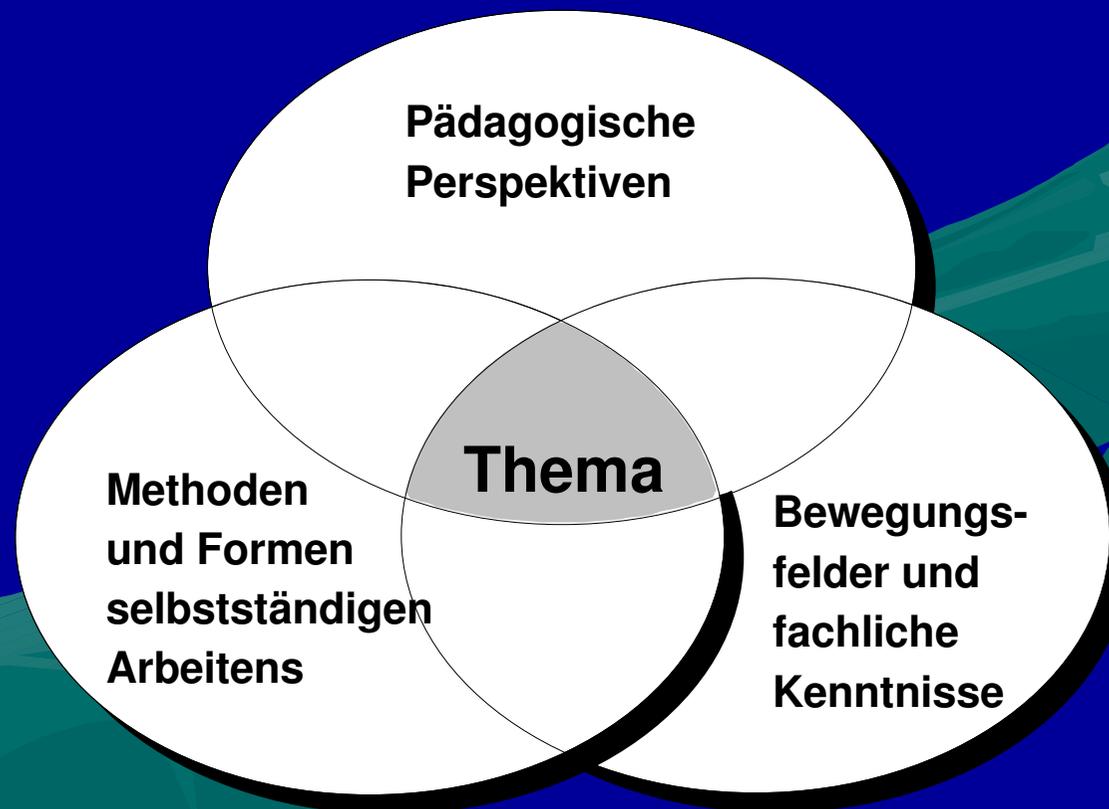
Nicht alle Sinngebungen sind pädagogisch wertvoll und bedeutsam!

Beispiele: „Ich treibe Sport, um später einmal viel Geld damit zu verdienen.“ („Profit“)

Oder: „Ich möchte anderen, die ich nicht leiden kann, Härte zeigen“. („Aggression“)

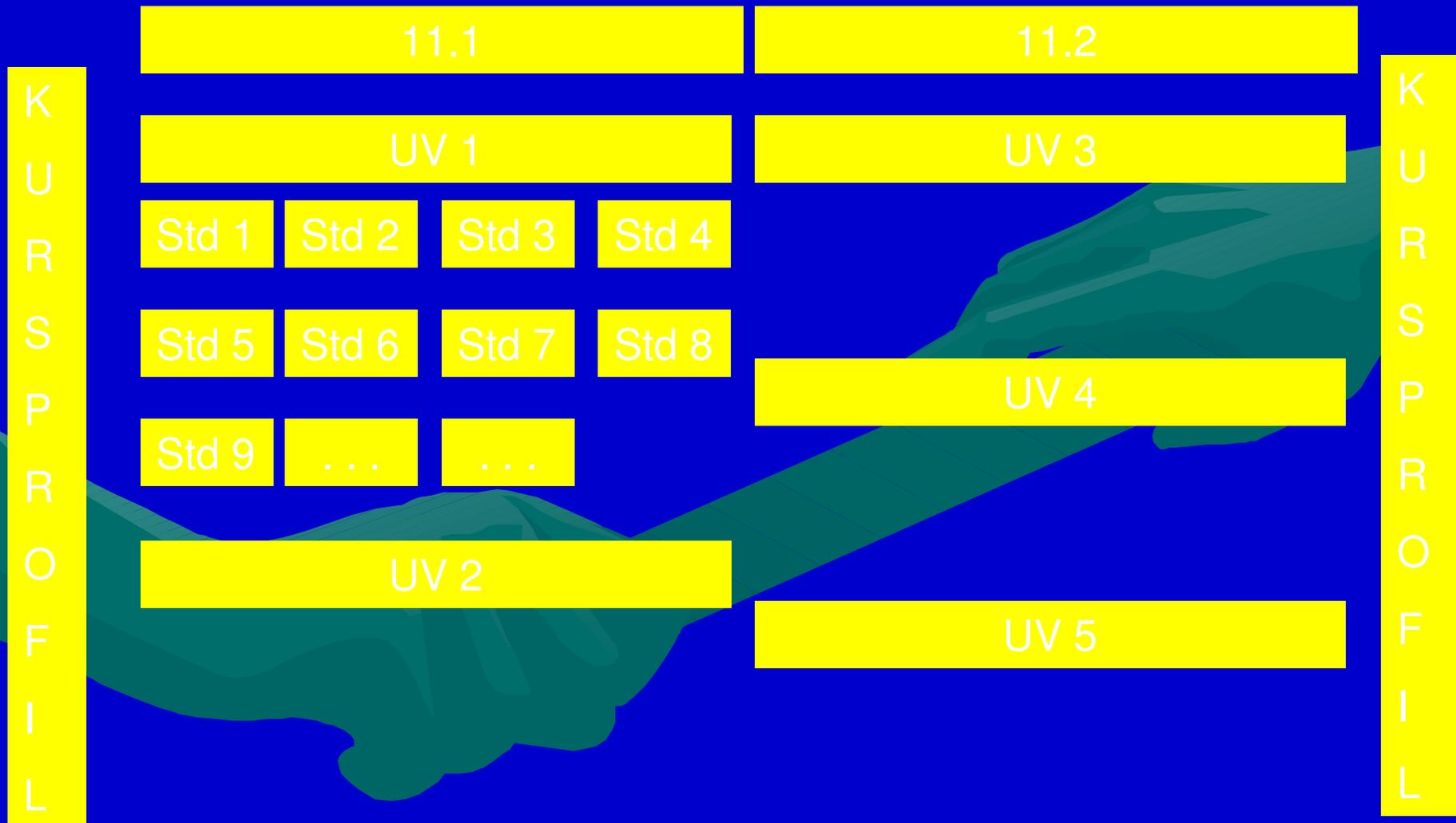
Die pädagogischen Perspektiven erschließen von einem besonderen Standpunkt aus, inwiefern sportliche Aktivität pädagogisch wertvoll sein kann!

# Thema eines Unterrichtsvorhabens (UV)



# Zusammenhang von Kursprofil, Unterrichtsvorhaben (UV), Unterrichtsstunde (Std)

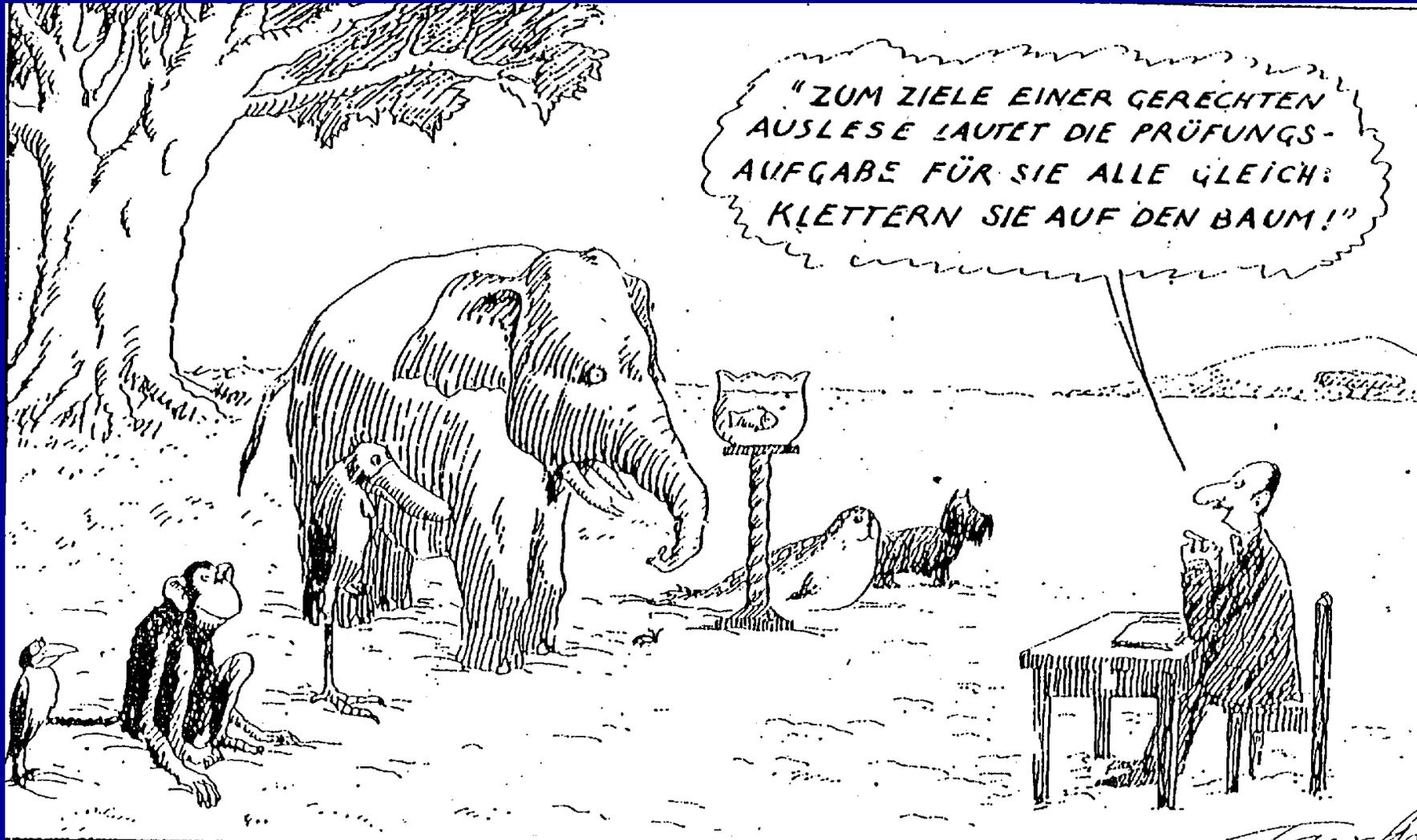
Kursprofil einer kontinuierlichen Lerngruppe in Jg. 11



# Die Pädagogischen Perspektiven



# Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen



## Sinnggebung „Leistung“:

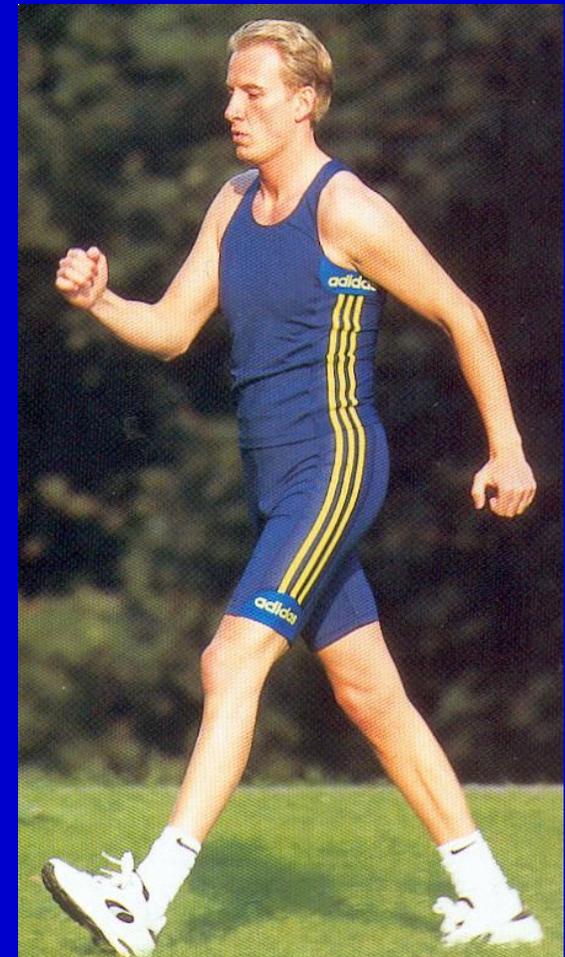
- „Ich will mir etwas vornehmen, mir etwas abverlangen, mich an Aufgaben messen und mit anderen vergleichen!“
- „Ich will meine Möglichkeiten und Grenzen erkennen, Anerkennung von anderen und ein Bewusstsein des eigenen Wertes gewinnen!“

# Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln

Sinnggebung „Gesundheit“:

„Ich suche den körperlichen Ausgleich, die möglichst umfassende körperliche Beanspruchung und das Wohlbefinden, das aus ihr hervorgehen kann.“

„Ich erwarte auch positive Auswirkungen auf meine Gesundheit, meine Fitness, meine Figur!“



**Kooperieren,  
wettkämpfen und sich  
verständigen**



## Sinnggebung „Kooperation“:

- „Ich suche und genieße das Zusammensein mit anderen, die Erfahrung gemeinsamer sportlicher Aktivität und Kooperation.“
- „Ich möchte mich im Sport mit anderen und für andere einsetzen.“

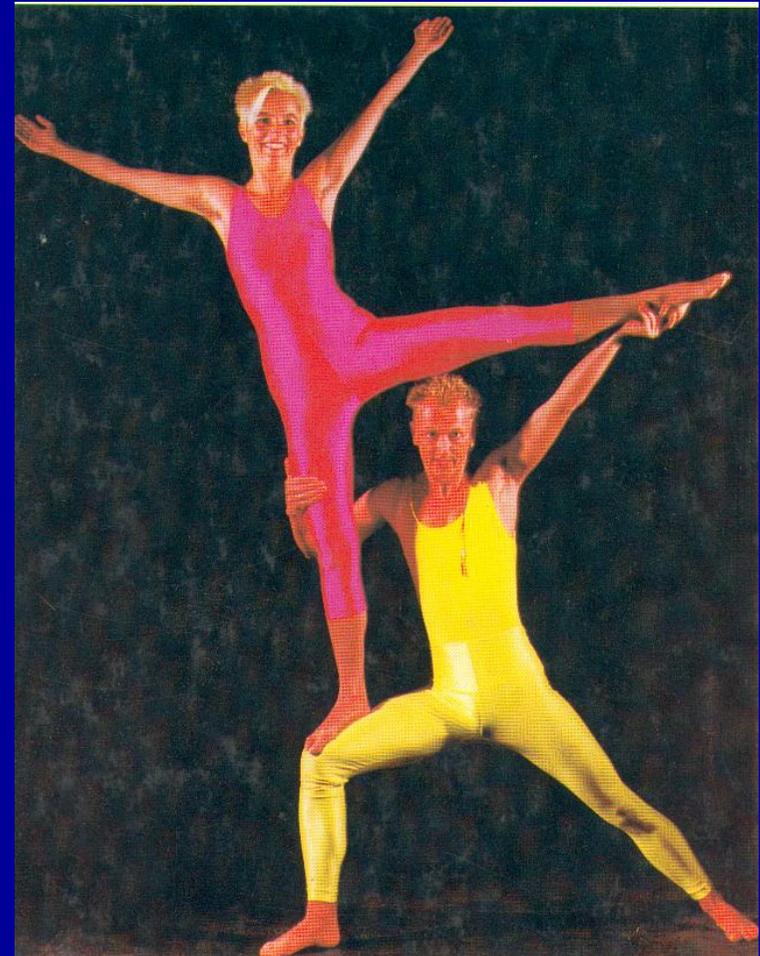
# Sich körperlich ausdrücken, Bewegung gestalten

Sinnggebung „Gestaltung“

„Ich möchte kreativ sein und mich z.B. in und mit der Bewegung ausdrücken.“

„Ich möchte Bewegungen so ausführen, dass sie anderen eine Botschaft darüber geben, was ich bin oder wie ich sein möchte.“

„Ich möchte, dass meine Bewegungen gut aussehen.“

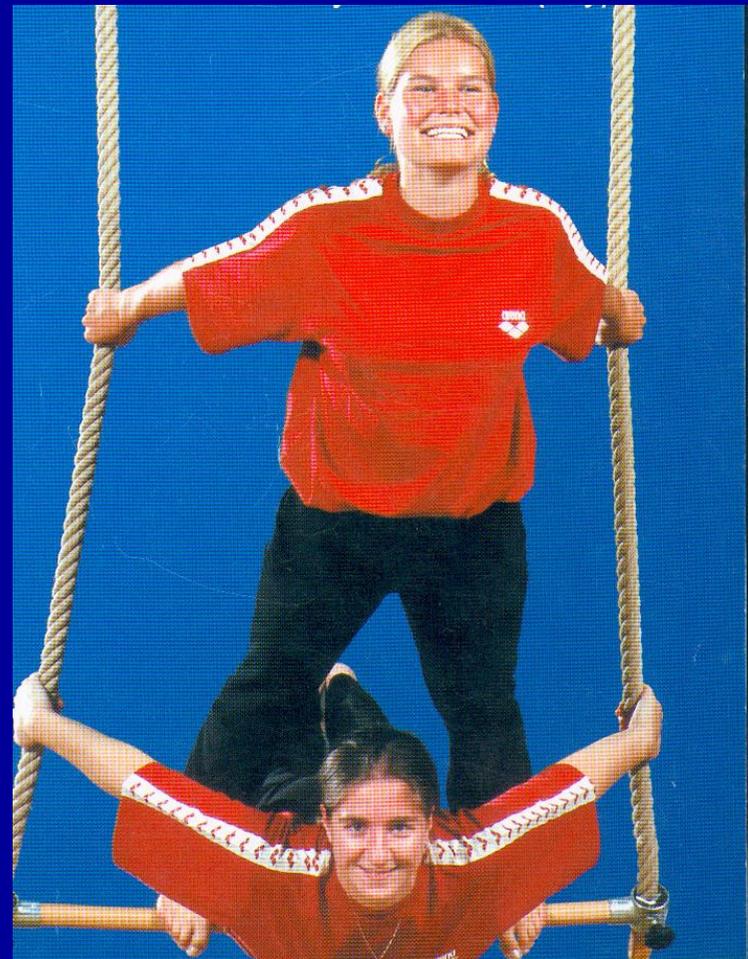


# Sinneswahrnehmung verbessern, Bewegungserlebnis und Körpererfahrung erweitern

## Sinnggebung „Körpererfahrung“

„Ich genieße den Reiz, die  
Sensationen, die Lust, die  
in den Bewegungen selbst  
liegen können.“

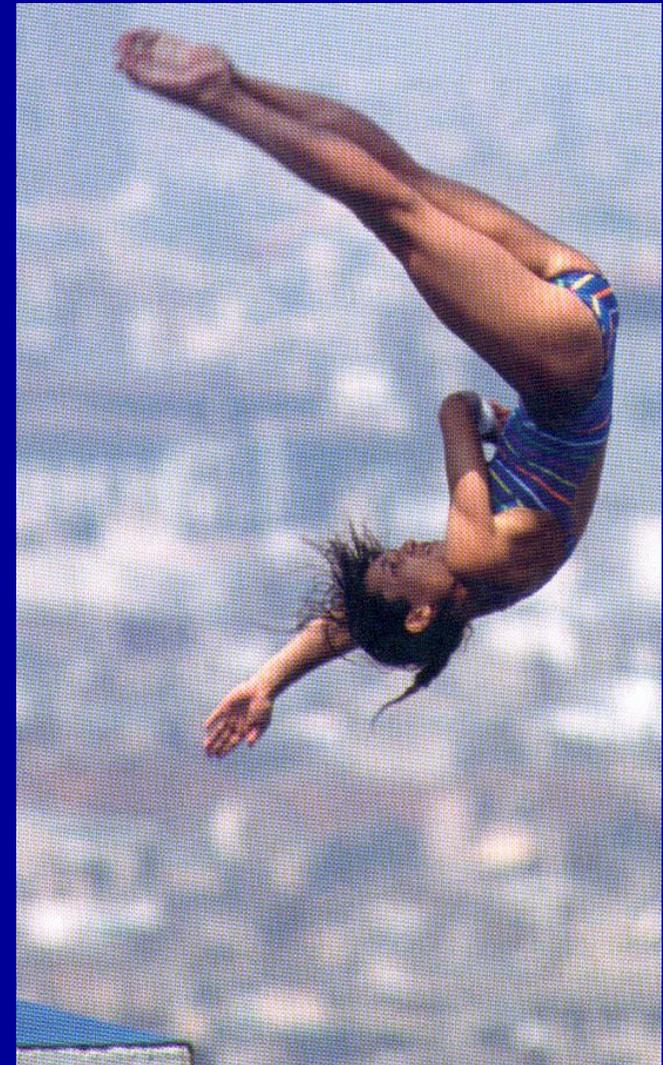
„Ich erschließe mir durch  
Bewegungen Erfahrungen  
besonderer Art.“



# Etwas wagen und verantworten

Sinnggebung „Wagnis“

„Ich suche Handlungssituationen, die durch ihren Verlauf selbst reizvoll sind, in denen ich ganz aufgehen kann. Im Sport ist das besonders der Fall, wenn ich etwas wage und dadurch eine Spannung entsteht, die ich durch mein Bewegungshandeln aufbaue, aufrechterhalte, auflöse.“



# Die 8 Bewegungsfelder elder

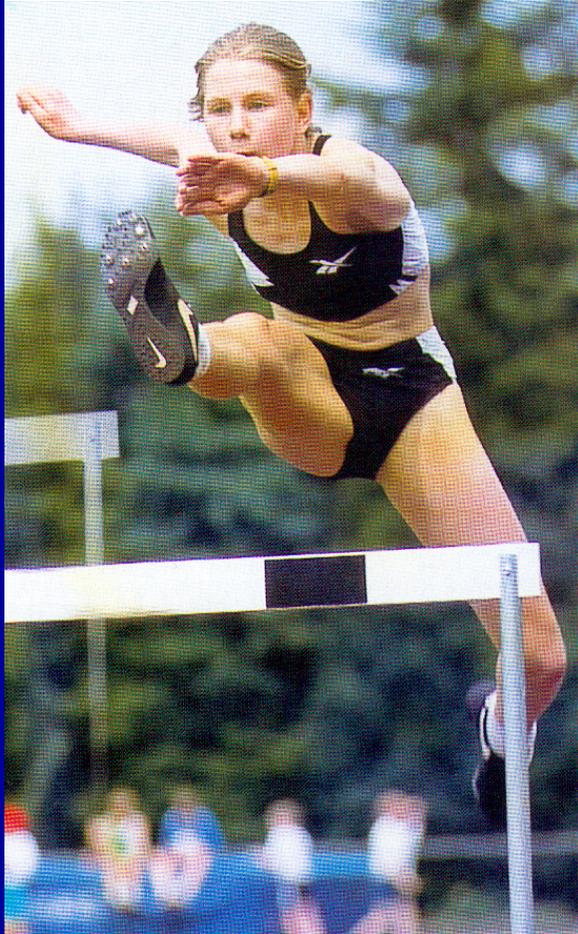


# Bewegungsfelder



Die Auswahl der Sportarten erfolgt auf Basis der Einwahl der Schülerinnen und Schüler an mit Sportarten aus den Bewegungsfeldern entsprechend dem **Schulsportprofil** der Schule!

# Laufen, Springen, Werfen



- ◆ als **leichtathletische Disziplinen**<sup>1</sup>
- ◆ als **Orientierungslaufen**/als Duathlon
- ◆ in Kombinationsformen (z.B. Biathlon)
- ◆ als Spielformen/Mannschaftswettkämpfe
- ◆ im Vergleich mit strukturverwandten Elementen anderer Bewegungsfelder (z.B. gymnastische bzw. turnerische Sprünge)
- ◆ mit besonderen Aufgabenstellungen

<sup>1</sup> Fettdruck: Diese Sportarten können als Prüfungssportarten im Abitur gewählt werden!

# Bewegen im Wasser



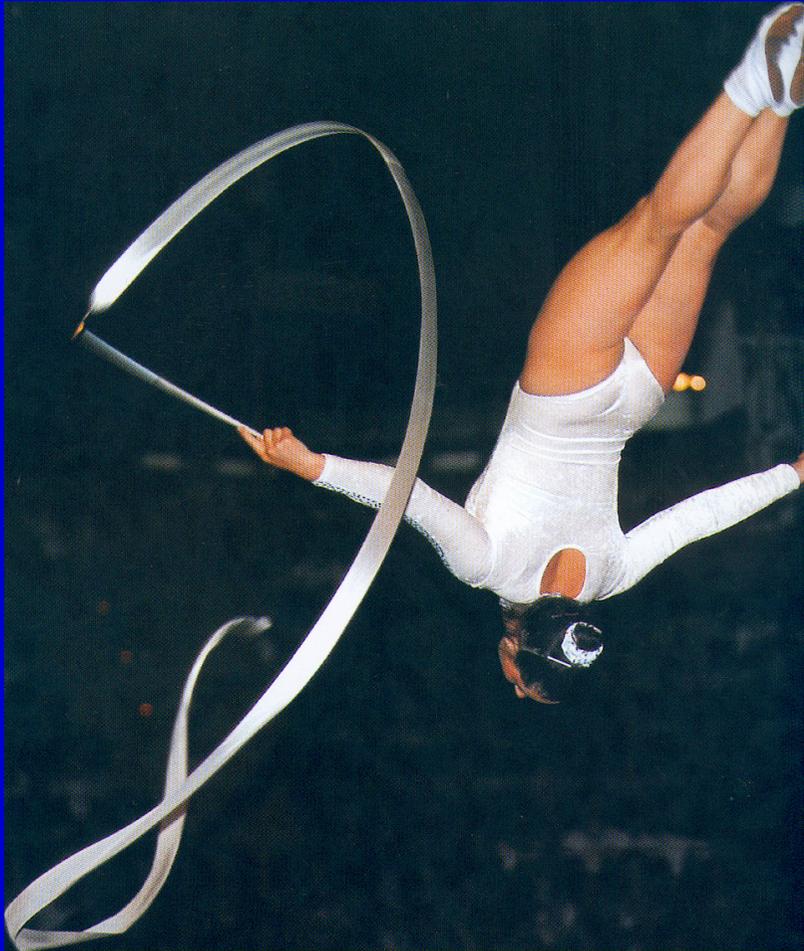
- Sportschwimmen in verschiedenen Lagen
- Wasserball
- Rettungsschwimmen
- Wasserspringen
- Synchronschwimmen
- Tauchen
- Aqua-Jogging, Wassergymnastik



# Bewegen an und mit Geräten

- Turnen an Geräten
- Bewegungskünste
- Partner- und Gruppenakrobatik
- Klettern (z.B. an Geräten, an der Kletterwand)

# Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten



- Rhythmische Gymnastik, Gymnastik mit und ohne Handgerät(en)
- Tanzen in unterschiedlichen Ausprägungsformen: Moderner Tanz, Jazztanz, Gesellschaftstanz, Modetänze, Folkloretänze
- Aerobic, Stepp-Aerobic
- Darstellender Tanz, Bewegungstheater, Pantomime

# Fahren, Rollen, Gleiten



- **Rollsport, Fortbewegung auf Rädern und Rollen: Inline-Skating, Inline-Hockey, Fahrradfahren, Radball, Kunstrad-/Einradfahren, Rollschuhlaufen, Skateboardfahren**
- **Gleiten auf dem Wasser: Rudern, Kanufahren, Segeln, Segelsurfen, Wasserski**
- **Gleiten auf Schnee und Eis: Eislaufen, Skilaufen und Skifahren, Snowboardfahren, Rodeln**

# Mit/gegen Partner kämpfen



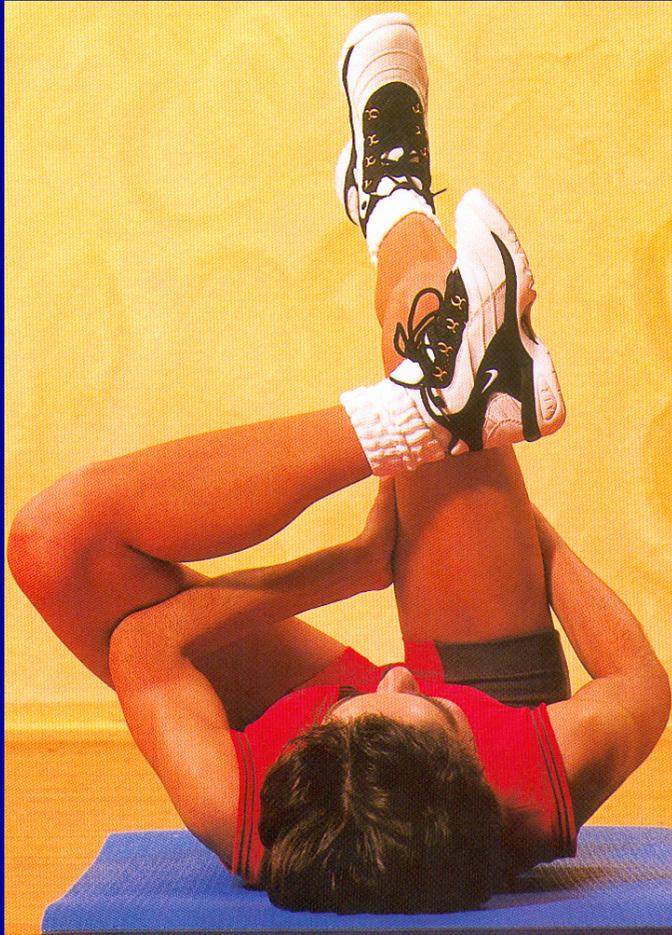
- Normierte Formen des Partnerkampfes: Judo, Ringen, Fechten
- Normungebundene Formen des Partnerkampfes
- Partnerkämpfe aus anderen Kulturkreisen (orientiert z.B. an fernöstlichen Kampfsportarten)

# Spiele



- **Zielschuss-Spiele:** Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Streetball
- **(Mehrkontakt-)Rückschlag-spiele:** Volleyball, Beachball, Faustball, Prellball
- **(Einkontakt-) Rückschlagspiele:** Badminton, Tennis, Tischtennis, Squash
- **Endzonenspiele:** Flag Football, Rugby, Ultimate-Frisbee
- **Weitere Spiele:** Base-/Softball, Golf, Intercrosse, Schlagball, Tchoukball, Unihockey

# Den Körper trainieren, die Fitness verbessern



- Kondition (z.B. Kraft-, Ausdauertraining)
- Koordination
- Entspannungstechniken (z.B. Autogenes Training, progressive Muskel-relaxation nach Jacobson, Feldenkrais-Methode, Yoga)
- Funktionelle Formen von Gymnastik
- Fitnessgymnastik

# Fachliche Kenntnisse

**Im Unterricht möglichst in Verbindung mit dem  
Bewegungshandeln zu vermitteln!**

- Kenntnisse zur Realisierung des eigenen sportlichen Handelns (z.B. über das Bewegungslernen, über Trainingswirkungen, über Risiken sportlichen Handelns ...)
- Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext (z.B. über soziales Verhalten oder über den Umgang mit geschlechtsspezifischen Leistungsunterschieden im Sport ...)
- Kenntnisse über den Sport als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit (z.B. über kommerzielle und mediale Einflüsse auf den Sport)

# **Lernerfolgskontrollen im Jg. 11 und im Grundkurs Jg. 12/13 (2-/3-std.):**

- **1 Besondere Fachprüfung pro Halbjahr.**
- **Gewichtung fachlicher Kenntnisse und Methodenkompetenzen mit mindestens 25% der Prüfungsnote**

# Lernerfolgskontrollen im Leistungskurs Sport (Jg. 12/13)

- 2 besondere Fachprüfungen pro Hj. -  
(in 13.2: 1)
- Überprüfung der sporttheoretischen  
Anteile in Form einer Klausur
- Gewichtung Praxis : Theorie 1:1

# Verbindlichkeiten für die Kursgestaltung - Übersicht

	Jg. 11	Grundkurs 3-stdg./ 2-stdg.	Leistungskurs
Pädagogische Perspektiven	4	4 in der ges. Qualif.phase	4 in der ges. Qualif.phase
Bewegungs-felder	2 - 3	2 - 3 / 2 - 3	3 - 4
Lernerfolgs- Kontrollen (pro Hj.)	1	1	2 (13.2: 1)